

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 94

Johannes <von Indersdorf>

Bairisches Sprachgebiet, [um 1475-1485]

Reimspruchsammlung

[urn:nbn:de:bsz:31-36910](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36910)

In verglich mensch vnd frummer Cryst:
 Der zu seinen tagen komen ist.
 Der merck vnd lern die zehen gepot
 Das erst gelawb in amen Got.
 Vnd hab in lieb in dem herzen dem.
 Das ander vnd Swer mit bei dem namen dem.
 Vnd nym in mit zu kamer stand.
 Leichtuertiglich in demen mund.
 Das dritt du solt den veytag heiligen.
 Vnd ander gepotn tag mit vermailigen.
 Daran verfon dich mit got demem herzen.
 Das vierd hab vater vnd miter in eren.
 Vnd bis in hilfflich in noten.
 Das funfft du solt nyemant toten.
 In leib an eer an femer seeln.
 Das Sechst gepot du solt mit steeln.
 Vnd nym kam vnrecht gut mit em.
 Das Sibent du solt mit eepruechtig sein.
 Noch kam vnkeusch treiben lediglich.
 Das Acht kam valsche zerwytzniss sprich.
 Weder in schimpf noch in crust kam lügen treib.
 Das newndt begier nyemants man oder weib.
 Weder knecht oder mayd in demem mit.
 Das zehent begier kam frömbdes gut.
 Also hastu die zehen gepot.
 Die her moyses empfieng von got.
 Darin du cristen mensch dich veb.
 Vnd hab got vor allen dingen lieb.
 Vnd als dich selber den nächsten dem.
 So entrennestu ewiger pem. Amen.

Saligia

Mensch wiltu werden gotes kind.
 So merck die siben todsünd.

Neyd hochfart vnd Beiraglayt.
Unkeusch zorn vnd frayhait.
Neyd vnd hass den soltu fliehen.
Vnd von traghtut dem leben ziehen.
Wer In der sünd amet oder mer verfert.
Vor dem hat ihs sem hmelereich verfert.
Hochfart.
Beiraghtut
Unkeusch.
Horn.
frayhait.
Neyd hass.
Traghtut.

Magot.

Mensch got hat die funff sime geben.
Die laut In seinem willen eben.
Dem gesicht vnd dem gebot.
Von allen Sündlichen dingen fer.
Dem Smecken Versüchen vnd berüen.
Soltu brauchen vnd volfüen.
Bot zu lob vnd dir zu gut.
So hastu vmmet fenstten mit.
Vil sünd habent kürze freud.
Nach den doch geet das ewig laud.

Du solt stängdlich nach gottes huld werden.
Als ob du woltest von stundan sterben.
Vnd gerichtiglich nach gut sterben.
Als woltest allweg leben.
Das hab die zu amet leer.
So beleihest bei gut vnd eer.

In cristen mensch volg memem Rat.
Bis got danckpae frü vnd Spat.
In zu dem tisch behuteft dich.
Nacet noster loblichen sprich.
t In das essen als em Swem.

21

Sag got vor danck dem herren dem
Und ste mit auf In sollicher weis
So du enpfangen hast dem speis
Träglichen der Esel tüt
Das dich mit straff die gotes tüt
Bis Ingedenck lass dich erparmen
Die hungrigen und die demen
Schneid nyemant ab sem eer
Das ist Sand Augustins ler
Wer got danckper ist In dem zeit
Der ladet In das er noch mer zeit
Und danckper laut ist am premmender vunt
Der da aufdörret also geschwind
Den prumen der miltigkheit des herren
Und danckper laut tüt sich von got ferren
Darumb der mensch aus rannen müet
Sej danckper got dem hochsten gut
Und sprech der den himel hat besessen
Der gesegen vnns das trincken vnd essen Amen

Selig ist der nymer vbel spricht
Nwen saliger ist der nymer sem nachste vernicht
Mer saliger der allweg wider sünd vricht
Noch saliger ist der gross krieg verricht
Vil saliger der semen pösen willen pricht
Aller saligist der obleit an dem Jungsten ger

Mellistinus ihu

Wiltu würdig sein der Speis
So merck die ler mit gutem vleis

Sprich dem gepet red nyemant an sem eer.
Gedenck der armen vnd sprich dazzu mer.
Got vater In dem himelischen paradys.
Der gesegen vnns vnd die gegenwertigen Speis.
Vnd der Süess genadenteich ihu crist.
Des lob vnd er on ende ist.
Der sey vnser Speis vnd vnser tranck.
Got heiliger geist die sey lob vnd danck.
Vnd der künigynn In himelreich
Sej glori vnd eer ewigleich.
Vnd allen gelaubigen seeln dazzu.
Mit freud on end die ewigen tue. Amen.

Salig ist der man den sem hand next.
Mer salig ist der des mund mit schwert.
Aber salig ist der der sem gut recht verzert.
Noch saliger ist der der sich aller sünden wert.
Vil saliger ist der dem got am gut end beschert.
Alles saligist ist der der zeit gen himel fert.

Augustinus.

Du merckent hie die lere niem.
Dreij rat gibt vnns Samdt Augustem
er darnach richt das leben sem.
er selb entnimmet ewiger pen.

er rat tut vnns verkünden.
ich kam mensch lass müssig sünden.
sem zeit verzert In sünden.
er den teufel vberwinden.
er rat vnns das vermelt.

Wenn man dich lob oder schelt.
 Das du amts als das ander gelt.
 So lebstu recht in diser welt.
 Darnach lert vns der dritte Rat.
 Was widerwärtigkait du zü gat.
 Darin bis duldig seiu vnd spat.
 So besizest mit got der freiliden Stat.

Halt die pot gots in demem müt.
 Vnd hüt dich vor vnrechtm gut.
 Meid purgenschaft hochfart vnd hoch zern.
 So mastu dich dexter las eruern.

Alitquid dgas zc

Das du tün wil vnd beginnen.
 So solt weyllich vor bestimmen.
 Das ende vnd was die darnach gang.
 Es seij in kurz oder über lang.

Augustinus schreibt vnd hat gesprochen.
 Das kam vbel beleibt vngerochen.
 Vnd auch kam güthait vngelouet.
 Wol dem der gottes allezeit schonet.

Das am mensch tün wil vnd beginne.
 So sol es weyllich vor bestimmen.
 Das end vnd was in darnach gang.
 Es seij in kurz oder über lang.

Seid recht vnd auch beschaidenheit

Der tugent am kroue auf trait.
So steet des vnrechtens nyemant bei.
Wie lieb dir auch dem frewunde sei.
Vnd bis vortsprecht rechtens halben.
Vnd richt mit vmb haumdsalben.
Vnd sprich recht on artzen list.
Das du got dem leben frist.
Wem wet vnrecht zum rechten spricht.
Der wirt von got schwärlich gericht.

Hielt man em veylich darnach es tait.
So beliben vil an een stat.
Seid es aber dazzu ist komen.
Das man de bösen helt als den frumen.
So mag es die leinng mit besteen.
Das es mit lieb müg ergeen.

Mensch du solt dich bedencken laing.
Wie die dem red aus demem mund gang.
Vnd wiltu reden das du wiffest was.
So red besüntlich on zorn vnd has.
Vnd schnell hörn vnd trüg antwort geben.
Betrachtung ist der weisheit leben.
Mit redn sind vil überbunden.
Mit schweigen lüzet schäntlich gefunde.
An vor schanden whied nye peffer list.
In der femer zungen maister list.

Spricht Catho.

tu mit ern werden alt.
S demer zungen gewalt.
Wo die zunge rechte tüt.

4.
So ist kam gelid also gut.
Der ist weis vnd auch wolgeleert.
Der alle ding zum besten fert.

Hoffen vnd trincken on danckperlant.
Als vns die heilig geschriffte sait.
Vnd on andacht zu kirchen gangen.
Mit grosser hoffart vnd mit prangen.
Vnd predig hoch vnd daran nit kern
Als vns die frumme priester lehren.
Vnd allmüssen geben zu gesicht.
Als oft von manchem menschen geschicht.
Vnd rat geben aus valscher trew.
Vnd pechten on scham vnd on rew.
Die werck sind got als lieb vnd genam
Als so am Saw In am Judenschul kam.

Spricht Catho.
Durgschafft damit man manchen verderbt.
Dauon man schaden vnd vrentschafft erbt.
Vnd trinckenhart dauon man schwacht.
Die oft am man zum narren macht.
Vnd gross lügen vngenerater ding.
Vnd iunckfraw swechen das man wirt ring.
Vnd spil darob man schilt vnd schwert.
Dardurch mancher In sünden verheret.
Vnd pöse weib In verstocktem mut
Die hiel lieb erzogen umb das gut.
Vnd pöse gesellschaft die am versucht
Das er dem galgen zetaile wirt.
Welcher man nach een well ringe.

Der hüt sich vor den siben dingen.

Wem man am anfaltigen betreugt.
Vnd das man auf amien frumen leugt.
Vnd vemschafft zwischen eeletu macht.
Der dreyer ar wait der teufel lacht.

Erkännte sich selber em verglich man.
Er luge am andern dester mynder an.
Wedoch sagt mir am lügner vil.
So gelaub ich doch was ich will.

Man sing man sag man schreib oder leer
Denck das du habyt scham so hastu eer
Vnd halt dem hercz in stiller hüt.
Wem weyter rat tüt sellten güt.

Hosopus.

Welich man seinem weib ist vemd
Vnd allzeit mit ir zamt vnd greint.
Vnd sellten gülich mit ir redt.
Vnd versmechtz zetsch vnd zepött.
Vnd get zu andern weyben naschen.
Die in lieb haben in der tassen.
Ir ist auswendig milc vnd stark.
Allweg in haws faul vnd laregt.

vergloggt vnd em wollpogen.
öse kinder vngczogen.
uch ems durren stockrisch leib.
uspäm vnd em poses weib.
esel der Seck sol tragen.
n tünd mechts vngeschlagen.

5.
Hes ward auf erden kam mensch nie so reich.
Et wurde dem armen hie gleich.
Also richtet got nach dem rechten
Wie liget der hertz bei den knechten.
Nu merckent alle hie da bei.
Welcher hertze oder knecht sei.
Darumb mensch verker dem bösen sin.
Wann zeit vnd weil die get di hinh.
Got geb in allen ewige rüe.
Vnd das ewig licht leucht in darzu. Ame

Die ehalten dinget vmb grossen lon.
Der hauffet in pillich am behüegen tün.
Vnd versprechen für schaden vnd hämdel.
Vnd in sanderbait für die vier wändel.
Das ist für vnterwessig vnd faul.
Vnd für böse antwilt aus dem maul.
Als man oft an diern vnd an knechten spürt.
Das bezewig ich mit amem stumen hauswilt.
Doch sol man so auch gütlich halten vnd grüssen.
So gewonnen so mit vrsach vnd verdriessen.
Aber wer am ehalten dingent tüt.
Der die vier wändel kamen an in hat.
Der solt sich kamen lon lassen verwen.
Er war versorgt mit gantzen trewen.

Die knaben in den höchen hüete.
Die an dem tanz toben vnd wüeten.
Das oft der swais wirt von in rinnen.
Es so der mechen huld gewinnen.
Vnd ze nachts auf der gassen triessen
Vnd oft die gantzen nacht vmb schliessen
Mit lauten vnd häepfen vnd clauzmitt.
Den wirt die hell säurer dann der hmyel.

Diew du niemant erfassen kan.
Die hell das ferre den geittigen man.
Man leidet inet arbait hertigleich
Durch die hell dam durch das himelreich.

Deo gracias

[Faint, mostly illegible handwritten text in a Gothic script, possibly a continuation of the poem or a separate text. The text is significantly faded and obscured by a large tear on the left side of the page.]